

Klima-Informationssystem (KIS)

Thermalscanner Befliegung Sommer 2021 – Steirischer Zentralraum

In Österreich macht sich der Klimawandel von Jahr zu Jahr stärker bemerkbar. Vor allem das gehäufte Auftreten von heißen Tagen und Hitzewellen stellt für die Bevölkerung nicht mehr nur eine reine Komfortfrage, sondern ein ernstzunehmendes Gesundheitsrisiko dar. Der Handlungsbedarf für eine strukturelle Anpassung an den Klimawandel ist demnach dringend.

Erkenntnisse und Instrumente, die dazu beitragen, die Ausprägungen klimatischer und klimaökologischer Faktoren im Steirischen Zentralraum zu erfassen, um sie im nächsten Schritt durch planerische Maßnahmen gezielt positiv zu beeinflussen, spielen demnach eine große Rolle in der klimaverträglichen Planung und in der Anpassung an den Klimawandel. Die Erkenntnisse werden in das neu aufzubauende Klima-Informationssystem (KIS) integriert.

Erfassung hochaufgelöster Daten mittels Befliegung

Zentrale Grundlagen hierfür liefern Thermalscanner-Befliegungen, deren Auswertungen und Erkenntnisse. Klimatische Analysen sind ein effektiver Weg, um spezifische kommunale Grundlagen für Planungs- und Entscheidungsprozesse bereitzustellen.

Um eine aktuelle Erfassung der klimatischen Ist-Situation (Hitze-Hotspots) für den Sommer 2021 zu erstellen, sind Thermalscanner-Befliegungen innerhalb des Steirischen Zentralraumes geplant. Dabei sollen an Hitzetagen Befliegungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten und in verschiedenen Auflösungen stattfinden.

Die Stadt Graz kann auf bereits eine lange Tradition solcher Befliegungen zurückblicken. Die ersten Thermalbefliegungen im Grazer Stadtgebiet fanden bereits 1977 statt.

Erstmals sollen nun auch stadtreional Teile des Steirischen Zentralraumes mit solch einer Befliegung erfasst werden.

Mit der Erhebung aktueller hochwertiger Daten und in Folge durch eine entsprechende fachliche Auswertung kann die Ist-Situation durch Klimaanalysekarten dargestellt werden.

Das Projekt wird aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes unterstützt.



Der zu befliegende Bereich ist in Abstimmung mit dem Land Steiermark, Fachabteilung 15 Wohnbau, Energie, Technik und der Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Geographie und Raumforschung, erfolgt.

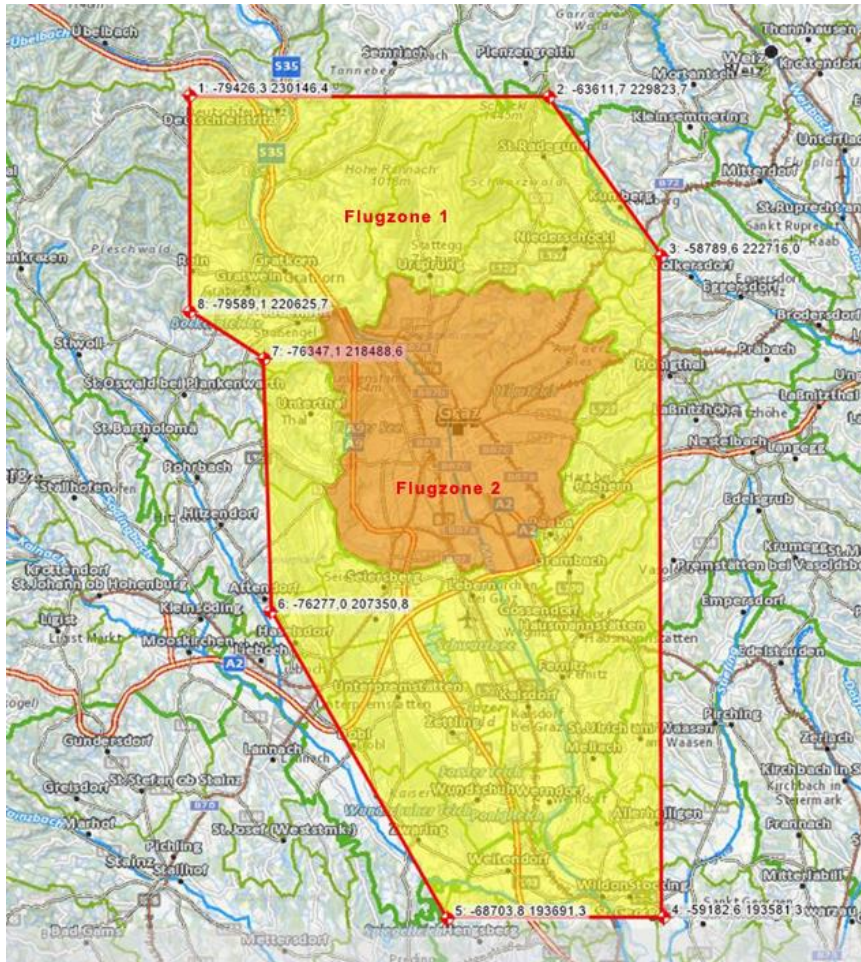


Abbildung: Übersicht Befliegungsgebiet Steirischer Zentralraum

Das zu befliegende Gebiet im Steirischen Zentralraum (und etwas darüber hinaus) hat ein Flächenausmaß von rund 600km² und erstreckt sich von Deutschfeistritz im Norden bis Wildon im Süden, im Osten Vasoldsberg und im Westen Tobelbad bzw. Premstätten. In den Sommermonaten (Zeitfenster KW29 bis KW36) soll jeweils für den Steirischen Zentralraum, ein Morgen- und Mittagflug durchgeführt werden. Dabei wird der Steirische Zentralraum mit einer Auflösung von rund 1,5 m aufgenommen. Insgesamt beträgt die Flugzeit je Flug (Morgen- bzw. Mittagsflug) voraussichtlich rund 125 Minuten und beinhaltet rund 15 Flugbahnen.

Das Projekt wird aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes unterstützt.



Folgende Gemeinden befinden sich innerhalb des Befliegungsgebietes:

- Deutschfeistritz
- Dobl-Zwaring
- Eggersdorf bei Graz
- Feldkirchen bei Graz
- Fernitz-Mellach
- Gössendorf
- Gratkorn
- Graz
- Gratwein-Straßengel
- Hart bei Graz
- Haselsdorf-Tobelbad
- Hausmannstätten
- Hitzendorf
- Kainbach bei Graz
- Kalsdorf bei Graz
- Kumberg
- Laßnitzhöhe
- Peggau
- Premstätten
- Raaba-Grambach
- Sankt Oswald bei Plankenwarth
- Sankt Radegund bei Graz
- Seiersberg-Pirka
- Semriach
- Stattegg
- Thal
- Vasoldsberg
- Weinitzen
- Werndorf
- Wundschuh

Das Projekt wird aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes unterstützt.



Für die geplanten Befliegungen sind nach derzeitigem Stand ca. 2 Tage vorgesehen. Für eine optimale Aufnahme und Auswertung der Daten ist eine möglichst stabile Schönwetterperiode notwendig. Die Befliegung im heurigen Sommer soll in den Sommermonaten zwischen der KW 29 bis KW 36 stattfinden. Vor der Durchführung der Befliegung (exakter Zeitraum) werden die betroffenen Gemeinden noch einmal informiert. An den Tagen der Befliegung finden im Steirischen Zentralraum an ausgewählten Referenzflächen bzw. Orten am Boden begleitende klimatologische Messungen statt.

Auswertung und Verfügbarkeit der Daten

Die Auswertung der Daten und Erstellung der entsprechenden Kartenmaterialien werden u.a. die Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Geographie und Raumforschung, sowie andere Kooperationspartner des Klima- Informationssystems (KIS), durchführen. Diese Auswertungen werden allen betroffenen Gemeinden sowie den Fachabteilungen im Land Steiermark zur Verfügung gestellt. Eine Ergebnispräsentation und entsprechende Erläuterung zur Anwendbarkeit der erhobenen Daten mit den betroffenen Gemeinden und deren Raumplaner ist geplant.

Projektverantwortlichkeiten und Rückfragen

Durchgeführt wird das Projekt durch die Arbeitsgruppe KIS (AG KIS), die aus den Magistratsabteilungen Stadtbaudirektion, Stadtplanungsamt, Stadtvermessungsamt und Umweltamt der Stadt Graz besteht, im Rahmen des Aufbaus des neuen Klima- Informationssystems (KIS). Die operative Abwicklung der Thermalscanner Befliegung obliegt dem Stadtvermessungsamt der Stadt Graz.

Kofinanziert wird das Projekt über das Regionalbudget 2021 im Rahmen des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes.

Für Rückfragen und weitere Informationen steht Ihnen die AG KIS, unter kis@stadt.graz.at, bzw. Herr Winfried Ganster 0316/872 4141 aus dem Stadtvermessungsamt zur Verfügung bzw. können Anfragen auch an das Regionalmanagement Steirischer Zentralraum weitergeben werden.

Das Projekt wird aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes unterstützt.



Involvierte Partner

AVT Airborne Sensing GmbH

Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Geographie und Raumforschung

ZAMG – Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

ZT Mudri – Ingenieurkonsulent für Geophysik

Das Projekt wird aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes unterstützt.



Steirischer Zentralraum

